



Abend-

Zeitung.

140.

Dienstag, am 20. Junius 1826.

Dresden und Leipzig, in der Arnoldischen Buchhandlung.

Verantw. Redacteur: E. G. Th. Winkler (Th. Dell.)

Erinnerung.

Wenn am schönen Himmelsbogen
Tausend goldne Sterne glühn
Und des Lebens laute Wogen
Ferner mir vorüberziehn, —

Wenn in ihre dunkeln Schatten
Ernst die Nacht das Thal verhüllt
Und der Thau die blüh'nden Matten
Mit des Segens Perlen füllt, —

Wenn, von Blumenduft getragen,
Zephyr durch die Haine walt
Und des Hirten leises Klagen
Einsam auf der Flur verhallt:

Ach! dann schwebt von fernen Hügeln
Durch die milde, schöne Nacht,
Leuchtend hell auf gold'nen Flügeln,
Der Erinnerung heil'ge Nacht.

Ihre Blicke strahlen Frieden,
Ihre Worte säuseln Ruh';
Freundlich leitet sie den Müden
Der entfernten Heimath zu.

Dorthin, in die lichten Räume,
In der Kindheit Zauberland,
Wo der Knabe seine Träume
Sich in Rosenkränze wand,

Dorthin, wo den trunknen Blicken
Sich ein Paradies erschloß,
Ahnung schöneres Entzücken
In die reine Seele goß,

Wo des Herzens heißes Flehen
Oft sich bebend aufwärts schwang
Und Gewährung aus den Höhen
Tröstend in die Seele drang, —

Dorthin, zu den heil'gen Pforten,
An den heimischen Altar,
Führt sie mich mit sanften Worten
Und beseligt wunderbar;

Alle Freuden lächeln wieder,
Jede Celigkeit erwacht
Und es strömt der Quell der Lieder
Flammend durch die tiefe Nacht!

O! du Trösterin der Müden,
Bleibe stets dem Pilger nah'!
Führ' ihn einst zum schönern Frieden,
Aufwärts zum Hallelujah!

Fr. Hoffmann.

Schwalbach.

Sage.

Die Gegend, in welcher das heutige Schwalbach liegt, war einst so anmuthig, als der benachbarte Rheingau. Unglücklicherweise wählte aber eine böse Fee, Schwalba, das schöne Land zu ihrem Wohnsitz, weil sie in der freundlichen Umgebung Ruhe zu finden hoffte; denn so mächtig sie auch war, so konnte sie doch durch ihre Zauberkräfte die schadensfrohen Geister nicht bannen, die aus der Hölle aufsteigen, um diejenigen zu quälen, die ihnen durch ihre Laster verfallen sind. Wenn sie Schwalba von ihrem Lager aufschreckten und sie trostlos umher irrte, so erfüllte sich ihr Gemüth mit einer Bitterkeit, die sie zu den grausamsten Handlungen gegen Unschuldige veranlasste. Sie riß Blumen, Reben und Bäume aus ihren